

## Kandidatur für die Wahl in den Bundesvorstand der JEF Deutschland 2021 – 2022

**Name:** Mathias Staudenmaier

**Angestrebte Position:** Schatzmeister

**Kontakt Daten:** mathias.staudenmaier@jef-  
thueringen.eu

**JEF-Landesverband:** JEF Thüringen

---



## Über mich und die JEF

Böse Zungen könnten behaupten, dass mein Leben zu großen Teilen aus der Arbeit für Europa besteht. Aber vielleicht ist das ja auch eher als Kompliment zu sehen...

Bereits seit 2013 bin ich in der JEF aktiv, kann also schon auf eine lange Zeit im Verband zurückblicken. Seit 2016 (mit kleineren Unterbrechungen) bin ich Koordinator der Ortsgruppe in Erfurt, von 2017 bis Sommer 2021 war ich im Thüringer Landesvorstand aktiv, zwei Jahre davon als stellvertretender Vorsitzender, zwei Jahre als Landesschatzmeister. Zusätzlich habe ich als Vertreter der JEF aktuell noch einen Posten als Beisitzer im Vorstand der Europa-Union Thüringen inne. Und auch beruflich beschäftigt mich Europa: Ich bin Leiter des Europe Direct – Europahaus Nordthüringen in Nordhausen.

Wo kommt so viel Europa auf einen Schlag her? Angefangen hat das tatsächlich in der Schule: In der Zehnten Klasse hatten wir im Geschichtsunterricht ein ganzes Schuljahr zum Thema Europa – das bei weitem nicht nur geschichtlich war, sondern auch auf die Gegenwart bezogen. Ich weiß deshalb, wie wichtig die europapolitische Bildung und die Beschäftigung mit dem Thema europäische Integration so früh wie möglich ist – weil es bei mir selbst funktioniert hat! Deswegen freue ich mich, dass die Bildungsarbeit in der JEF über die Jahre einen immer größeren Stellenwert bekommen hat.

Während meines Studiums der Staatswissenschaften in Erfurt kam ich dann zur JEF. Und im Gegensatz dazu, wie der Verband teils wahrgenommen wird – als eher elitäres Projekt – fand ich sofort gut, wie einfach man sich einbringen konnte. Auch das ist daher ein wichtiger Punkt für mich: Unsere Angebote immer darauf zu überprüfen, wie niedrigschwellig sie sind.

Die letzten zwei Jahre war ich dann Schatzmeister des Landesverbands Thüringen. Das war keine Aufgabe, die mir von Anfang an auf den Leib geschneidert war, aber eine, in die ich mich schnell eingefunden habe. Weil Schatzmeister sein mehr ist als nur Zahlen hin-

und herschieben. Vielmehr bekommt man einen guten Einblick in die Vielfalt an Aufgaben in unserem Verband und lernt ihn nochmal besser kennen. Diese Erfahrung würde ich im nächsten Jahr – und gerne auch darüber hinaus – auch im Bundesverband machen wollen.

## Motivation

Ich kann mir vorstellen, dass viele von euch nicht so ganz nachvollziehen können, wie man sich ausgerechnet zu einer Kandidatur als Schatzmeister motivieren kann. Ja, traditionell ist das nicht der Posten, auf den sich alle als erstes stürzen. Aber ich denke, zu Unrecht.

Zunächst zu meiner allgemeinen Motivation: 2013 bin ich in die JEF eingetreten, weil ich der Überzeugung war (und bin), dass es in der globalisierten Welt gar keine andere Lösung als ein gemeinsames Europa geben kann. Gleichzeitig hat die Europäische Union noch immer so viele Konstruktionsfehler, die in vielen Politikfeldern – sei es die Außenpolitik, die Migration, Klima, usw. - eine starke gemeinsame europäische Politik unmöglich machen. Wir als JEF schaffen diesen Spagat, ausdrücklich pro-europäisch zu sein und trotzdem immer wieder den Finger in die Wunde zu legen. Das zeigt mir immer aufs Neue, dass ich hier genau richtig bin!

Nun scheint ein Schatzmeister auf den ersten Blick aber nicht die Person zu sein, die am stärksten diese inhaltliche Ausrichtung mitbestimmt. Aber das halte ich für einen Trugschluss: Ohne Geld keine öffentlichkeitswirksamen Aktionen, keine europapolitische Bildungsarbeit, keine Gremiensitzungen mit inhaltlicher Debatte. Da jeder Bereich von funktionierenden Finanzen abhängig ist, steht man in der Position also im Zentrum des Verbands und bekommt Einblick in alle möglichen Bereiche. Das ist etwas, das mich sehr reizt.

## Ideen für die JEF 2021 – 2021/22

Wir hatten jetzt ein ganzes Jahr lang keine besetzte Schatzmeisterei – dass diese Tatsache im Prinzip nach außen kaum aufgefallen ist, zeigt die tolle Arbeit, die in den letzten Jahren von den Bundesvorständen und dem Bundessekretariat geleistet wurde. Deshalb sehe ich nach, wenn ich hier jetzt keine Revolution in diesem Bereich ausrufen und alles anders machen werde. Dennoch möchte ich drei Schwerpunkte nennen, die mir, solltet ihr mir das Vertrauen als Schatzmeister geben, besonders am Herzen liegen:

1. Die Unterstützung der Landes- Kreis- und Ortsebenen. Durch meinen Werdegang innerhalb der JEF weiß ich: Was uns stark macht, ist die Arbeit vor Ort. Der Bundesverband ist für mich nicht die „oberste“ Ebene, die Dinge zu bestimmen hat. Vielmehr sehe ich den Bundesvorstand als eine Art Dienstleister für die lokalen Ebenen. Das möchte ich auch als Schatzmeister repräsentieren, indem ich immer ansprechbar bin für alle Fragen und Anliegen rund um finanzielle Aspekte der Verbandsarbeit. Denn tolle Ideen für Aktionen haben wir in der JEF viele – und die sollten nicht an so etwas banalem wie fehlendem Geld scheitern. In solchen Fällen möchte ich der „Lösungsfinder“ sein.

2. Die Kooperation mit möglichst vielfältigen Partnern. Das gilt nicht nur in politischer und inhaltlicher Hinsicht, sondern auch finanziell bei Geldgebern. Je breiter wir dort aufgestellt sind, desto weniger machen wir uns abhängig.
3. Die Bundesprojekte und Arbeitsgemeinschaften auf Bundesebene sind ein guter Indikator für die vorhin schon angesprochene Niedrigschwelligkeit unserer Angebote – alle können sich einbringen und den Verband mitformen! Die weitere Stärkung und auch Sichtbarmachung dieser Angebote nach außen ist darum auch etwas, für das ich mich einsetzen möchte.

Dafür und natürlich noch für vieles mehr würde ich mich über eure Unterstützung und eure Stimme auf dem BuKo freuen!